

Geschichte und Geschichten aus



**1968 Abschnitt 2 Bildervortrag
Heinrich Figge**

XXVII 1968 WLZ 02. 03. Fotografiert und abgeschrieben im Stadtarchiv Korbach

**Zwei Sechsjährige wollten Zigaretten rauchen .
Sie verursachten einen großen Brand auf dem
Höringhäuser Hofgut — 100000 Mark Schaden**

HÖRINGHAUSEN. Ein Großbrand vernichtete gestern in den Mittagsstunden einen Teil des Fürst zu Solms-Lich'schen Hofgutes in Höringhausen.

Als Brandstifter ermittelte das Staatliche Kriminalkommissariat Korbach zwei 6jährige Jungen, die sich in der Scheune über den Schweineställen Zigaretten anstecken wollten und dabei große Strohvorräte in Brand setzten. Obwohl die Wehren aus Korbach, Sachsenhausen und Höringhausen in kürzester Frist an der Unglücksstelle eintrafen und das Feuer bereits eine Stunde später unter Kontrolle bekamen, entstand ein Schaden von 100 000 Mark.

Das riesige Strohlager war bereits am 23. Januar 1964 einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen, damals betrug der Schaden 300 000 Mark. Als erster wurde gestern Gutsverwalter Hans-Ulrich Mietke um 11.45 Uhr auf das sich anbahnende Unglück aufmerksam. Aus den Dachfugen des neuen Gebäudes quollen plötzlich Rauchschwaden, dann züngelten schon Flammen durch die schmelzende Aluminiumverkleidung.

Wehrmänner schnell zur Stelle

Während Mietke mit einigen Helfern dem aufkeimenden Feuer sofort zu Leibe rückten alarmierte Hermann Frese, der sich zufällig in der Nähe aufhielt, Polizei und Feuerwehr. Im gleichen Moment räumte aber auch schon Schweinemeister Hermann Mombrei seine angrenzende Wohnung aus, die neben dem Brandherd gelegen, ebenfalls ein Raub der Flammen zu werden drohte.

Gegen 11.30 Uhr waren bereits die Wehrmänner aus Höringhausen, Sachsenhausen und Korbach zur Stelle und nahmen den Brandherd aus sechs C- und einem B-Rohr „unter Beschuß“. Sie hatten das Feuer schon eine Stunde später lokalisiert und unter Kontrolle. Durch beißende Rauchschwaden kämpften sie sich durch Dachluken und über den Hof zum Brandherd vor. Daß sie keine Rauchmasken mitführten, war dabei ein großes Handicap.

460 Schweine wurden gerettet

Die im Erdgeschoß unter der Scheune untergebrachten 460 Schweine konnten dank der massiven Decke, die standhielt, gerettet und in den Stallungen von Nachbarn untergebracht werden. Ein Teil der Tiere war gestern Nachmittag bereits. Wieder in den „heimischen“ Ställen einquartiert. Das Feuer war fast gelöscht. Dennoch mußten auch zu diesem Zeitpunkt noch zahlreiche Schläuche ständig einsatzbereit bleiben.

Immer wieder entfachten Windstöße die Flammen, immer wieder schossen dicke Wasserstrahlen in die Glut.

Wie uns Höringhausens Brandmeister Karl Göbel mitteilte, mußte noch bis in die Abendstunden das Stroh abgelöscht und wegtransportiert werden.

Daß das anschließende Wohngebäude und der Stall mit 170 Stück Kühen und Rindern nicht mit der gesamten Scheune ein Raub der Flammen wurde, das ist einzig und allein dem schnellen und selbstlosen Einsatz der Wehrleute zu verdanken.

Mit Ehrenbrandmeister Friedrich Behle an der Spitze kämpften 25 Sachsenhausener Wehrleute mit ihrem Tanklöschfahrzeug gegen das verheerende Feuer an, aus Korbach war Brandmeister Kurt Müller mit acht Mann, einem Tanklöschwagen und einem Schlauchkraftwagen angerückt, mit Brandmeister Göbel an der Spitze und einem Löschfahrzeug gingen zahlreiche Höringhausener wie ein Mann gegen die Flammen an.

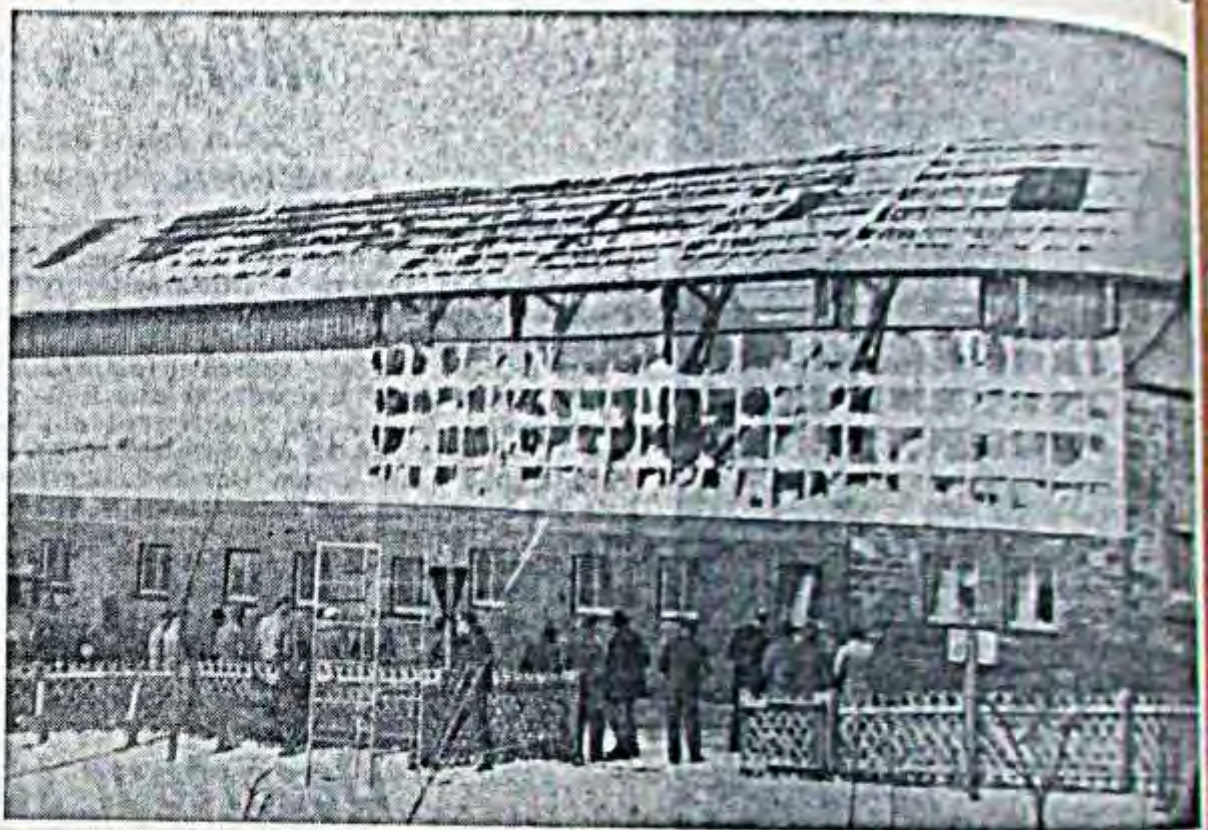
Stiller Alarm begründet

Der Grund, weshalb Korbachs Bürger nicht durch die Feuersirene aus ihrem Alltag gerissen wurden: Man hatte stillen Alarm gegeben. Polizei-Bezirkskommissar Robert Wandel, der mit einigen weiteren Polizeibeamten und zwei Beamten des Kriminalkommissariats Korbach den Fortgang der Löscharbeiten verfolgte, begründete den stillen Alarm: „Hätten wir Großalarm gegeben, dann wären sämtliche Korbacher Wehren z.B. auch die Conti-Feuerwehr ausgerückt, die Kreisstadt wäre für Stunden ohne Brandschutz gewesen. Das Risiko war zu groß“.

Das Bild, das sich den zahlreichen Schaulustigen, die zum Teil durch die gewaltige Rauchsäule aus Meininghausen und Strothe herbeigelockt wurden, in den gestrigen Nachmittagsstunden bot: von einem Teil der nach dem Großbrand von vor vier Jahren neu gebauten Scheune war nur noch ein Gerippe aus verkohlten Balken übrig geblieben.



Die Wehrmänner kämpfen sich vom Hof des Gutes her zu der in Qualm gehüllten Scheune vor.
(WLZ-Aufnahmen: Bas)



Der Brand ist endgültig unter Kontrolle. Von einem Teil der Scheune ist nur ein Gerüst übriggeblieben.



Auch durch Dachfenster wurde der Brandherd „unter Beschuß“ genommen.



Dichte Rauchwolken erschwerten Wehrmännern und Helfern den Kampf gegen die Flammen.

1968 WLZ 03. 04. TV - Fußball

1. Friedrichstein	17	10	5	2	52:27	259
2. Freienhagen	16	10	2	4	39:21	22:10
3. Wellen	16	8	6	2	41:29	22:10
4. Mandern	17	9	4	4	47:33	22:12
5. Züschen/Heimarshausen	17	10	1	6	48:32	21:10
6. Wega	15	7	3	5	44:24	17:10
7. Marienhagen	16	8	1	7	61:35	17:15
8. Kleinern	16	6	2	8	36:34	14:10
9. Odershausen	16	5	4	7	31:35	14:10
10. Höringhausen	17	4	1	12	22:57	9:25
11. Meininghausen	16	3	1	12	33:59	7:25
12. Braunau	17	2	2	13	20:80	6:28

1968 WLZ 03. 05. Sportschützen im Wettkampf

Korbach siegte in Gauklasse

Der Gaubezirk II — Waldeck — hat mit den Wettkämpfen Battenberg — Hatzfeld 1571:1588 Ringe, Korbach — Thalitter 1626:1604 Ringe und Höringhausen — Adorf 1625:1585 Ringe die Rundenkämpfe in der Luftgewehrdisziplin 1967/68 abgeschlossen.

Gausieger wurde die Mannschaft der Schützengilde Korbach, die während der 10 Kämpfe nur einen Punkt an Höringhausen abgeben mußte.

Der Tabellenstand

1. Korbach	19:1	16 298 Ringe
2. Höringhausen	15:5	16 287 Ringe
3. Hatzfeld	12:8	16 098 Ringe
4. Adorf	10:10	15 995 Ringe
5. Thalitter	4:16	15 830 Ringe
6. Battenberg	0:20	14 136 Ringe

Chorkonzert in Höringhausen

Höringhausen. Chorkonzert am Samstag, 16. März; intensive Vorbereitungen und fleißiges Übungssingen lassen erwarten, daß das geplante Chorkonzert des MGV 1865 Höringhausen ein Höhepunkt der kulturellen Dorfarbeit werden wird. Mitwirkende sind die Männgergesangvereine Meineringhausen und Schweinsbühl. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz steht außerdem auf dem Programm. Alle Einwohner des Dorfes und Freunde des Chorgesanges sind herzlich eingeladen.

1968 WLZ 11. 03. TV - Fußball

Gruppe Süd

Friedrichstein — Braunau	6:0
Mandern — Meineringhausen	5:2
Höringhausen — Odershausen	4:2
Freienhagen — Marienhagen	ausgef.
Wellen — Kleinern	3:1

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Friedichstein	18	11	5	2	58:27	27:9
2. Wellen	17	9	6	2	44:30	24:10
3. Mandern	18	10	4	4	52:35	24:12
4. Freienhagen	16	10	2	4	39:21	22:10
5. Züschen/Heimarshausen	17	10	1	6	48:32	21:13
6. Weag	15	7	3	5	44:24	17:13
7. Marienhagen	16	8	1	7	61:35	17:15
8. Kleinern	17	6	2	9	37:37	14:20
9. Odershausen	17	5	4	8	33:39	14:20
10. Höringhausen	18	5	1	12	26:59	11:25
11. Meineringhausen	17	3	1	13	35:64	7:27
12. Braunau	18	2	2	14	20:86	6:30

1968 WLZ 18. 03. TV – Fußball – „Die größte Überraschung ist ohne Zweifel der Auswärtserfolg von Höringhausen“

B-Klasse, Gruppe Süd

Odershausen — Mandern	0:2
Marienhagen — Züschen	1:4
Kleinern — Höringhausen	2:4
Wega — Freienhagen	2:2

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Friedrichstein	18	11	5	2	58:27	27:9
2. Mandern	19	11	4	4	54:35	26:12
3. Wellen	17	9	6	2	44:30	24:10
4. Freienhagen	17	10	3	4	41:23	23:11
5. Züschen/Heimarshausen	18	11	1	6	52:33	23:13
6. Wega	16	7	4	5	46:26	18:14
7. Marienhagen	17	8	1	8	62:39	17:17
8. Kleinern	18	6	2	10	39:41	14:22
9. Odershausen	18	5	4	9	33:41	14:22
10. Höringhausen	19	6	1	12	30:61	13:25
11fl Meininghausen	17	3	1	13	35:64	7:27
12. Braunau	18	2	2	14	20:86	6:30

1968 WLZ 20. 03.

Kling auf, mein Lied

Erfolgreiches Chorkonzert des MGV 1865 Höringhausen und zweier Gastvereine

Höringhausen. Was niemand zu hoffen gewagt hatte, wurde Wirklichkeit: ein zum Bersten vollbesetzter Gemeindesaal mit Freunden des Chorgesangs. Die Erwartungen, gekonnt vorge-tragenes Liedgut zu hören, wurden erfüllt.

Nach einem Sängergruß des MGV Höringhausen begrüßte Vorsitzender Heinz Frese außer den über 200 Zuhörern die Gastvereine Meininghausen und Schweinsbühl, die Dirigenten Max Schramm und Paul Röder, den Bezirks-dirigenten Heinz Dümke, die Bezirks Vorsitzenden Rudolf Kring und Karl-Heinz Stracke sowie Bürgermeister Wilhelm Emmeluth.

Der Gruß an den Bürgermeister war verbunden mit einem Dank an die Gemeindevertretung, die den festlich geschmückten Saal zur Verfügung stellte. Fünfzehn Lieder wurden vorgetragen, davon zwei als Massenchöre. Die Note „Sehr gut“ verdienten sich „Spielmann“ von E. Kraemer, gesungen vom MGV Höringhausen, das „Abendlied“ von E. Mühlberg, vorgetragen vom MGV Meininghausen, und „Unterm Lindenbaum“ von Heinrich Pfeil, interpretiert vom MGV Schweinsbühl. Bezirksdirigent Heinz Dümke äußerte sich sehr positiv über das Niveau der Vorträge und das Chorkonzert. Die zahlreichen Zuhörer sparten nicht mit Applaus. Mit dem Massenchor „Herrgott, schütz das deutsche Land“ von Rud. Desch fand das Konzert einen würdigen Abschluß. Die Kapelle „Melissa“ spielte anschließend zum Tanz auf, Sänger und Freunde des Chorgesangs vergnügten sich noch bis in die frühen Morgenstunden. Viele Stimmen wurden laut, recht bald wieder ein Chorkonzert zu veranstalten. Das läßt auch den MGV Höringhausen recht optimistisch in die Zukunft blicken.

1968 WLZ 20. 03.

Raiffeisenkasse in der Aufwärtsentwicklung

In Höringhausen stieg der Umsatz um 800 000 DM

Höringhausen. Trotz des leichten wirtschaftlichen Rückganges wurde 1967 die Aufwärtsentwicklung der Raiffeisenkasse Höringhausen nicht unterbrochen. Der Gesamtumsatz stieg um 800 000 DM auf 16 075 000,— DM. Der Warenumsatz steigerte sich um 62 000.— DM auf 354 000.— DM.

Die Generalversammlung der Raiffeisenkasse Höringhausen, zu der sich mehr als 100 Mitglieder und Geschäftsfreunde eingefunden hatten, stand im Zeichen des „Welt-Raiffeisenjahres“ aus Anlaß der Wiederkehr des 150. Geburtstages von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen.

Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Stracke begrüßte insbesondere Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen. Nach einem Totengedenken dankte er allen Mitarbeitern, dem Aufsichtsrat, Vorstand, vor allem Geschäftsführer Sohl und den Angestellten und hob hierbei noch einmal die Verdienste hervor, die sich die im vergangenen Jahre verstorbene langjährige Angestellte Lina Figge um die Entwicklung der Kasse erworben hatte. In seinem Jahresbericht sagte er, das Jahr 1967 sei das erfolgreichste seit der Währungsreform gewesen.

Geschäftsführer Martin Sohl gab den Jahresbericht bekannt und erläuterte eingehend den Geschäftsbericht. Die Einlagen stiegen auf 1 161 311.— DM. Der Reingewinn in Höhe von 13 100.— DM wurde zu 60 Prozent dem Reservefonds und zu 40 Prozent der Betriebsrücklage zugeführt. Ein konstanter Rückgang ist nur bei der Waschanlage zu verzeichnen, wegen der privaten Waschanlagen werde das auch so bleiben. Martin Sohl erklärte, daß der Vorstand sich bereits eingehend mit dieser Entwicklung befaßt habe und in seine baulichen Planungen seien sie mit einbezogen. Es sei beabsichtigt, nicht nur die Vorderfront des Kassengebäudes zu modernisieren, sondern auch die Innenräume zu vergrößern. Im vergangenen Jahre erhielt das gesamte Grundstück Teerbelag und Einzäunung. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen für eine reibungslose Abwicklung des Warenverkehrs und der Gefrieranlage.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich 1967 auf 191, deren Zusammensetzung nach Berufen sich der heutigen Zeit entsprechend stark veränderte. Nicht mehr nur Landwirte sind Mitglieder, sondern Angehörige aller Berufe.

Über das Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen, sowie der gesetzlichen Prüfungen des Raiffeisenverbandes berichteten Karl Scherf und Friedrich Müller.

Beide wiesen auf die einwandfreie vorbildliche Geschäftsführung hin und dankten dem Geschäftsführer und seinen Angestellten. Die Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers erfolgte durch einstimmigen Beschluß der Versammlung.

Für den aus dem Vorstand ausscheidenden Friedrich Göckel wurde das seitherige Aufsichtsratsmitglied Ernst Dreier in den Vorstand gewählt. An dessen Stelle trat Willi Pfeiffer in den Aufsichtsrat. Die turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Karl Scherf und Friedrich Müller wurden durch Wiederwahl in ihren Ämtern bestätigt.

Friedrich Göckel, der 25 Jahre im Vorstand tätig gewesen war, wurde wegen seiner Verdienste durch Rektor Wetekam und den Vorsitzenden Karl-Heinz Stracke mit einer Urkunde und einem Geschenk besonders geehrt. Im Anschluß an die Tagesordnung hielt Rektor Wetekam einen halbstündigen Lichtbildervortrag über das Wirken des Genossenschaftspioniers Räfteisen und die 00jährige Entwicklung der weltumspannenden Selbsthilfeorganisation. In einem weiteren Farb-Dia-Vortrag von Karl-Heinz Stracke und Ludwig Pöter wurde die Fahrt nach Hamburg der Raiffeisengenossenschaft noch einmal in Erinnerung gerufen.

Ehrenurkunde für Raiffeisen-Vorstandsmitglied



HÖRINGHAUSEN. 25 Jahre lang gehörte Friedrich Göckel dem Vorstand der Raiffeisenkasse Höringhausen an. In der Generalversammlung wurde ihm aus diesem Anlaß von Unterverbandsdirektor Wetekam, Arolsen, eine Urkunde überreicht und ihm gedankt für seine treuen Dienste während eines Vierteljahrhunderts.
(Privataufnahme)

Kreisschützentag des Schießkreises Eisenberg

Siegerehrung aus den Landesrunden kämpfen — 600 aktive Mitglieder

(p). Am Samstagabend fand in der Gaststätte Höhle in Berndorf der 1. Kreisschützentag des im Vorjahre durch die Zusammenlegung der ehemaligen Schießkreise Korbach und Upland entstandenen Schießkreises 7 E Eisenberg im Hessischen Schützenverband statt. Alle zum Schießkreis gehörenden 16 Vereine hatten ihre Vertreter entsandt, die von Kreisschützenmeister Chr. Lamm, Bömighausen, herzlich begrüßt wurden. Besonders willkommen hieß er die Mitglieder des jüngsten Vereins Berndorf.

Lamm erklärte im neuen Schießkreis üben zur Zeit 600 Schützen und Schützinnen den Schießsport aus. An den Landesrundenkämpfen des Winterhalbjahres 1967/68 seien 31 Mannschaften des Schießkreises beteiligt gewesen. Zu den bevorstehenden Kreiswettkämpfen wünschte er allen Schützen und Schützinnen viel Glück und Erfolg.

Kreisschriftführer Willi Arnold, Sudeck, verlas die Niederschrift der letzten Kreistagung, während Kreiskassierer Karl Jäger, Rhena, den Kassenbericht gab, der leider nur ein kleines Plus aufwies. Nach Prüfung der Kasse durch die Schützenbrüder Lohof, Korbach, und Kesting, Meineringshausen, wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt, die bei einer Enthaltung einstimmig erfolgte.

Dann gaben die Rundenkampfleiter der Kreisklasse, Grundklasse 1 und 2, Pohlmann, Flechtdorf, Fuchs, Obernburg, und Meis, Höringhausen, die Wettkampfergebnisse aus den Landesrundenkämpfen 1967/63 bekannt.

Hier die ersten Sieger der Kreisklasse: Mannschaften:

1. Goddelsheim 20:2 Pkt. und 16298 Ringe, 2. Flechtdorf 14:6 und 16 066 Ringe, 3. Goldhausen 12:8 und 15859 Ringe.

Einzelschützen: 1. Karl Barbe, Goddelsheim, 2 265 Rg.

(Tagesdurchschnitt 283,1 Ringe), 2. Reinhard Pohlmann, Flechtdorf, 2 256, 3. Ernst Hartmann, Goddelsheim, 2184.

Grundklasse Ia: 1. Obernburg 20:0 Pkt. und 15 980 Rg., 2. Höringhausen, 15:5 und 15 536, 3. Rhena, 12:8 und 15 362.

Grundklasse Ib: Goldhausen, 12:4 u. 12 029, 2. Goddelsheim, 10:6 u. 11904, 3. Korbach, 10:6 u. 11769. Einzelschützen:

K.H. Wiesem. 2195 Ringe, 2. Otto Schwehn, 2183, 3. K. Beckmann 2162, alle Obernburg. Grundklasse na: 1.

Wirmighausen H. 13:3 Pkt. und 5 999 Rg., 2. Adorf III. 10:6 und 5 879, 3. Flechtdorf III. 10:6 und 5 066 Rg.

Grundklasse 11b, Goddelsheim HI. 12:4 Pkt. und 5 924 Rg., 2. Meinerighausen IH. 10:6 und 5 759, 3. Rhena II. 8:8 und 5 692.

Einzelschützen: 1. Karl-Otto Kalhöfer. Sudeck, Tagesdurchschnitt 131,66 Rg., 2. Jochem, Wirmighausen, 131,66, 3. Gisela Schwedes, Flechtdorf, 139,83 Rg.

Anschließend überreichte der Kreisschützenmeister den Siegermannschaften und Einzelschützen die vom Schießkreis gestifteten Plaketten und Medaillen.

Kreisklassensieger Goddelsheim wird zur Gauklasse aufsteigen während Obernburg aus der Grundklasse Ia in die Kreisklasse aufsteigt. Die Vereine Adorf, Höringhausen und Korbach nahmen mit ihren ersten Mannschaften an den Rundenkämpfen in der Gauklasse teil, wobei Korbach den 1., Höringhausen den 2. und Adorf den 4. Platz belegten.

Am Richard- Frey-Gedächtnisschießen, das leider kurzfristig angesetzt war, beteiligten sich die Vereine Korbach, Höringhausen und Flechtdorf. Korbach gewann mit 533 Ringen vor Flechtdorf mit 532 und Höringhausen mit 527 Ringen. Beachtliche Erfolge konnten auch Mannschaften und Einzelschützen des Schießkreises bei den Landesmeisterschaften erzielen. Gewehr- und Körperhaltung beim Dreistellungskampf im Schießen wurde abschließend durch zahlreiche Farbdias den Versammlungsteilnehmern demonstriert.

1968 WLZ 21. 03.

Höringhausen. Der SPD-Ortsverein lädt für Freitag, 20 Uhr, zu seiner Jahreshauptversammlung in das Gemeindehaus, Bücherei, ein. Stellvertretender SPD-Kreisvorsitzender, Bürgermeister Herbert Weishaupt (Wrexen), berichtet vom Parteitag in Nürnberg. Auf der Tagesordnung stehen ferner Berichte und Neuwahl des Vorstandes.